REGIE, PRODUKTION, SCHNITT	Christina Hemauer, Roman Keller
MUSIK	C. & G. Girsberger, Gary Grief

LÄNGE	12 Min.
FORMAT	16:9, HD
SPRACHE	Deutsch
JAHR	2010
WEBSITE	www.roadnottaken.info

ADRESSE	Atelier Hemauer | Keller
	Lutherstr. 30
	8004 Zürich
E-MAIL	hemauerkeller@dense.org
TEL. ATELIER	+41 44 291 53 45
TEL. HEMAUER	+41 76 436 2837
TEL. KELLER	+41 79 691 9836

DOWNLOAD PRESSEBILDER	www.roadnottaken.info > Presse

SYNOPSIS

Die Tour de Sol 1985 war das weltweit erste Solar-Rallye für Fahrzeuge, die mit Solarantrieb anstelle von Verbrennungsmotoren fuhren. Zum 25-jährigen Jubiläum ist der Kurzfilm dem Enthusiasmus und Tüftelgeist der ersten Generation von Alternativenergie-Pionieren gewidmet.

KURZFILM

Unmittelbar nach der ersten Energiekrise 1973 war Energiesparen in aller Munde. Aufgrund des Berichts «Grenzen des Wachstums» des Club of Rome entstand auch in der Schweiz eine blühende Sonnenenergiebranche. Doch bereits nach wenigen Jahren kam die grosse Ernüchterung. Infolge der Asien-Krise sank der Ölpreis und durch die Reagan-Administration kamen Subventionen von Alternativenergien weltweit in Verruf.

1984 setzten sich eine handvoll Sonnenenergie-Fachleute zusammen, um zu erörtern, wie die thermische Sonnenenergienutzung beworben werden könnte. Warmes Wasser ist nicht sonderlich spektakulär und Geld für grosse Werbekampagnen war keines vorhanden. In der Not entstand eine verrückte Idee: Mit einem Solarfahrzeug-Rennen zu demonstrieren, was mit Sonnenenergie bewegt werden kann. Eine Werbefahrt für Sonnekraft quer durch die Schweiz.

Am 25. Juni 1985 war es soweit: In Romanshorn starteten 58 Solarmobile für die erste Etappe nach Winterthur. Sieg und Sonne vor Augen, die Konkurrenz im Nacken und manchen Fluch auf den Lippen. Es gab Regen und krumme Räder, Abschleppdienste und Fussmärsche, Staus und Stress, aber auch perfekte Technik und exaktes Timing, Spitzengeschwindigkeiten von 80 Stundenkilometern und Beifallswogen am Wegesrand. Es ging über Berg und Tal, 378 Kilometer weit, in fünf Etappen vom Boden- bis zum Genfersee.

Die Tour de Sol brachte frischen Schwung in die Solarbranche und führte die Schweiz an die Spitze der Sonnenenergie-Entwicklung. Netzgekoppelte solare Stromversorgungen, die Rennsolarmobile der Ingenieurschule Biel, das TWIKE-Elektromobil, E-Bikes, das Swatch-Fahrzeug (heute «Smart») und viele andere Innovationen entstammen der Tour de Sol, die bis 1993 durchführt wurde.

TOUR DE SOL `85
An der ersten Tour de Sol waren zunächst drei Kategorien von Fahrzeugen zugelassen.

Kategorie I: Schieben gestattet
Der Antrieb der Fahrzeuge der ersten Kategorie muss von der Sonne kommen. Die Fahrgeräte dürfen zwar geschoben werden, für eine gute Platzierung ist dieses Unterfangen aber zeitraubend. Die wesentlichen Randbedingungen sind die Fläche - höchstens 6m^2 - und die Leistung des Generators - maximal 480 W. Zudem muss das Fahrzeug über mindestens 3 Räder verfügen.

Kategorie II: Sonne + Muskelkraft
Fahrzeuge, die in dieser Kategorie starten, müssen in Bezug auf die Anzahl Räder und die Leistung des Generators die gleichen Bedingungen erfüllen wie die Konkurrenten der Kategorie I. Die Solarmobile der Kategorie II dürfen aber mit einem Tretantrieb ausgerüstet und betrieben werden.

Kategorie III: Bunte Vielfalt
Die Fahrzeuge der III. Kategorie unterliegen keinen Einschränkungen. Dass es sich dabei um Solarmobile oder um andere umweltfreundliche Transportmittel handelt, ist wohl eine Selbstverständlichkeit.

In Winterthur wurde wegen der schlechten Wetterprognosen für die Tourenwoche die Kategorie IV geschaffen. In dieser Klasse wurden Fahrzeuge eingeteilt, die wegen mangelnder Sonneneinstrahlung keine Energie mehr hatten und an der Steckdose neuen Saft tanken mussten.

Durchführung vom 25. bis 29. Juni 1985, mit Teilnehmern aus Deutschland, Frankreich, Lichtenstein und der Schweiz. Am Start waren 58 Solarmobile und 51 davon schafften die Strecke, welche auf ungesperrten Strassen erfolgte; die Teilnehmenden mussten sich an sämtliche Verkehrsregeln halten. Gewonnen hat in der Kategorie I das Solarfahrzeug «Alpha Real», ein Fahrzeug aus den Werkstätten Mercedes-Benz. Erbaut, wie der Konzern gerne mitteilt, von Lehrlingen des Hauses. Sieger der Kategorie II war das Team «Romeo Gridelli».

CHRISTINA HEMAUER | ROMAN KELLER | LUTHERSTR. 30 | 8004 ZÜRICH | HEMAUERKELLER@DENSE.ORG | 044 291 53 45